

1. **Gewindefittings aus Temperguß, die zur Installation einer Gasleitung verwendet werden, müssen DIN EN 10 242, Designsymbol A, entsprechen. Welche Aussage ist richtig?**
 - 1. Das Designsymbol A legt die Baumaße des Fittings genau fest, damit alle handelsüblichen Fittings identisch und somit im Reparaturfall austauschbar sind
 - 2. Mit der Kennzeichnung A wird der Fitting der ersten von drei internationalen Bestellnummern-Listen zugeordnet
 - 3. Fittings nach Designsymbol A sind mit kegigen Außengewinden und zylindrischen Innengewinden ausgestattet und werden aus weißem oder schwarzem Temperguß mit definierten Mindestzugfestigkeiten und Mindestbruchdehnungen gefertigt
 - 4. Fittings nach Designsymbol A werden grundsätzlich verzinkt geliefert und sind mit einem sogenannten Rand ausgestattet, der bei einem Zangenzugriff eine Beschädigung der Verzinkung verhindern soll
 - 5. Fittings nach Designsymbol A sind nicht für den Einsatz in Trinkwasserleitungen geeignet, daher wird auch in den TRGI der Einsatzbereich auf die Gasinstallation beschränkt

2. **Für den Reparaturfall einer Gasleitung kommen häufig „Verbindungsstücke für metallene Rohre mit glatten Enden“ nach DIN 3387, auch bekannt als „Gebo-Verschraubungen“, zum Einsatz. Welche Aussage hierzu ist *nicht* richtig?**
 - 1. Glattrrohrverbinder finden häufig bei der Reparatur von Gasleitungen aus Stahlrohren Verwendung
 - 2. Nicht alle handelsüblichen Glattrrohrverbinder sind hochtemperaturbeständig
 - 3. In Gas-Innenleitungen dürfen nur hochtemperaturbeständige und zugfeste Glattrrohrverbinder nach DIN 3387-1 eingesetzt werden
 - 4. Glattrrohrverbinder müssen beim Einsatz in Gasleitungen aus Kupferrohr mit Schneidring ausgestattet sein, um ein Auseinanderrutschen der Leitung zu verhindern
 - 5. Glattrrohrverbinder sollen nicht als fortlaufende Verbindung in Gasleitungen eingesetzt werden, sie sollen (von einer Ausnahme abgesehen) auf den Reparaturfall beschränkt sein

3. **Gasleitungen aus Stahlrohren werden auch durch Schweißverbindungen verbunden. Welche Qualifikation muß ein Schweißer erfüllen, der Niederdruckgasleitungen mit Rohren bis zu 4 mm Wanddicke verschweißt?**
 - 1. Er muß an einer Schweißunterweisung der Bauberufsgenossenschaft teilgenommen haben
 - 2. Er muß die Schweißerqualifikation nach DIN EN 287-1 nachweisen, die Prüfung ist nach zwei Jahren erneut abzulegen
 - 3. Er muß eine Rohrschweißerprüfung nach DIN 2444 abgelegt haben
 - 4. Er muß die Schweißerqualifikation nach DVS-Merkblatt 1902-1 nachweisen, eine wiederkehrende Schweißerprüfung ist nicht erforderlich
 - 5. Der Ausführende muß bei dem zuständigen Gasversorgungsunternehmen eine Schweißnahtprobe zur Begutachtung einreichen

4. **Gasleitungen aus Stahlrohren werden auch durch Schweißverbindungen verbunden. Welche Qualifikation muß ein Schweißer erfüllen, der Niederdruckgasleitungen mit Rohren über 4 mm Wanddicke oder Mitteldruckleitungen verschweißt?**
 - 1. Er muß an einer Schweißunterweisung des DVGW teilgenommen haben
 - 2. Er muß die Schweißerqualifikation nach DIN EN 287-1 nachweisen, die Prüfung ist nach zwei Jahren erneut abzulegen

- 3. Er muß eine Rohrschweißerprüfung nach DIN 2444 abgelegt haben
- 4. Er muß die Schweißerqualifikation nach DVS-Merkblatt 1902-1 nachweisen, eine wiederkehrende Schweißerprüfung ist nicht erforderlich
- 5. Der Ausführende muß bei dem zuständigen Gasversorgungsunternehmen eine Schweißnahtprobe zur Begutachtung einreichen

5. Eine Gasleitung aus Kupferrohr soll verlegt werden. Welches der genannten Rohre ist nicht für den Bau einer Gasleitung geeignet?

- 1. 22 × 1 mm
- 2. 28 × 1 mm
- 3. 42 × 1,5 mm
- 4. 89 × 2,0 mm
- 5. 15 × 1 mm

6. Welche Aussage zum Geltungsbereich der „Technischen Regeln für Gas-Installationen DVGW-TRGI '86“ trifft nicht zu?

- 1. Die TRGI gelten für die Planung von Gasanlagen
- 2. Die TRGI gelten für alle Gase, die im DVGW-Arbeitsblatt G 260/I („Gasbeschaffenheit“) genannt sind, also auch für Flüssiggasanlagen
- 3. Die TRGI gelten für die Erstellung und Änderung von Gasanlagen
- 4. Die TRGI gelten für Gasanlagen in Gebäuden und auf Grundstücken
- 5. Die TRGI gelten für die Druckbereiche Mitteldruck und Niederdruck

7. An welcher Stelle der Leitungsanlage beginnt die „Zuständigkeit“ der TRGI?

- 1. Die „Zuständigkeit“ der TRGI beginnt unmittelbar nach dem Hausdruck-Regelgerät
- 2. Die „Zuständigkeit“ der TRGI beginnt unmittelbar nach dem Gaszähler
- 3. Die „Zuständigkeit“ der TRGI beginnt unmittelbar nach der Hauptabsperreinrichtung (HAE)

- 4. Die „Zuständigkeit“ der TRGI beginnt unmittelbar nach der Anschlußstelle der Hausanschlußleitung an die Versorgungsleitung
- 5. Die „Zuständigkeit“ der TRGI beginnt unmittelbar nach der ersten lösbaren Leitungsverbindung im Gebäude

8. Bis zu welcher Stelle der Hausinstallation hat die TRGI Gültigkeit?

- 1. Bis zur Geräteabsperrramatur
- 2. Bis zum Anschluß des Gasgerätes
- 3. Bis zum Brenner des Gasgerätes
- 4. Bis zur Einmündung des Abgasrohres in den Schornstein
- 5. Bis zur Ausmündung der Abgasanlage ins Freie

9. Wer darf an einer Hausgasanlage arbeiten?

- 1. Nur autorisierte Mitarbeiter des Gasversorgungsunternehmens und/oder eines Vertragsinstallationsunternehmens
- 2. Jeder, der bei dem zuständigen Gasversorgungsunternehmen in einem persönlichen Gespräch seine Kenntnisse unter Beweis gestellt hat
- 3. Jeder, auch der Privatmann, darf an der Gasanlage arbeiten
- 4. Nur autorisierte Mitarbeiter des Gasversorgungsunternehmens
- 5. Nur autorisierte Mitarbeiter eines Vertragsinstallationsunternehmens

Lösungen auf Seite 31

Stilblüten

„. . . Ich fahre schon seit 40 Jahren, und dann schlief ich wohl am Steuer ein, und so kam es zum Unfall.“

(Quelle: Dannenberg/Versicherungsmakler)